

Presseverteiler

Nordallee 3  
56112 Lahnstein  
Telefon 02621 913-0  
Telefax 02621 913100  
PILahnstein@polizei.rlp.de  
www.polizei.rlp.de/pp.koblenz

07.03.2019

<b>Mein Aktenzeichen</b>	<b>Ihr Schreiben vom</b>	<b>Ansprechpartner/-in / E-Mail</b>	<b>Telefon / Fax</b>
		Thomas Aporta, PHK	02621 / 913-0 02621/913-100

## **Verkehrslagebild der Polizeiinspektion Lahnstein für das Jahr 2018**

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Lahnstein ist im Jahr 2018 gegenüber 2017 leicht gesunken. Insgesamt kam es zu 1232 Unfällen, ein Rückgang von 2,3 % gegenüber 2017 ( 1252 ). Damit liegt das Unfallaufkommen im durchschnittlichen Mittel der letzten Jahre.

Der Schwerpunkt des Unfallaufkommens stellt dabei die Stadt Lahnstein mit 776 Unfällen dar.

Auf die Koblenzer Stadtteile Hochheim und Pfaffendorf sowie deren Höhenlagen entfielen 316 Unfälle, auf die Ortsgemeinde Dachsenhausen und die Stadt Braubach entfielen 150 Unfälle.

Auch hier liegt die Verteilung im durchschnittlichen Mittel der letzten Jahre.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum fiel die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden leicht. ( 112 Unfälle gegenüber 123 in 2017 ).

Dabei wurden 24 Personen schwer und 136 Personen leicht verletzt.

Glücklicherweise kam es im abgelaufenen Jahr zu keinem tödlichen Verkehrsunfall.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort stagniert ( 294 in 2018 und in 2017 ). 126 Unfallflüchtige konnten ermittelt werden. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von ca. 42,42 % und somit dem Niveau des Vorjahres.

Häufigste Unfallursachen sind wie in den Jahren zuvor der

- mangelnde Sicherheitsabstand mit 476 Unfällen ( 518 in 2017 )
- Fehler beim Rückwärtsfahren bzw. Wenden mit 265 Unfällen ( 277 in 2017 ) sowie die
- Vorfahrtfehler mit 72 Unfällen ( 97 in 2017 ) sowie
- Geschwindigkeit mit 79 Unfällen (81 in 2017 )

Gegenüber 2017 haben sich die absoluten Zahlen der Unfallursachen leicht geändert, bleiben aber weiterhin als Hauptunfallursachen im Fokus der polizeilichen Präventionsarbeit.

## Schwere Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Von den insgesamt 25 Verkehrsunfällen mit schwerem Personenschaden entfielen 45,5 % auf die Führer von Personenkraftwagen. An 21,2 % dieser Verkehrsunfälle waren motorisierte Zweiradfahrer und mit jeweils 12,1 % Radfahrer sowie Fußgänger beteiligt.

Die übrigen Verkehrsbeteiligungen sind zu vernachlässigen.

Hauptunfallursachen sind:

- Verstoß Geschwindigkeit,
- Verkehrsuntüchtigkeit
- Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren sowie
- Fehler gegenüber Fußgänger

Auf den Vierjahreszeitraum (2014 – 2018) betrachtet ist festzustellen, dass die Verkehrsunfallzahlen dieser Kategorie im durchschnittlichen Mittel liegen

## Kinderunfälle

Kinder sind unter den Verkehrsteilnehmer das schwächste Glied in der Kette und bedürfen eines besonderen Schutzes.

Die Kinderunfälle sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

An insgesamt 8 Verkehrsunfällen ( 11 im Jahr 2017 ) waren Kinder ( darunter 2 x als Fußgänger, 3 x als Radfahrer, 1 x als Mitfahrer in einem Fahrzeug ) beteiligt. Dabei wurden zwei Kinder schwer verletzt, 4 Kinder erlitten leichte Verletzungen.

Langzeitentwicklung: Die Verkehrsunfälle bewegen sich in der Langzeitbetrachtung auf ähnlichem Niveau mit jährlichen geringen Abweichungen.

## Unfälle mit Jugendlichen/Junge Fahrer

Die Risikogruppe Jugendliche/Junge Fahrer umfasst den Personenkreis der 15 – 24 Jährigen. Im vergangenen Jahr ereigneten sich insgesamt 237 Verkehrsunfälle ( 244 in 2017 ), an denen der genannte Personenkreis beteiligt war. Ihre Zahl ist im Vergleich zu 2017 leicht gesunken.

In 31 der insgesamt 237 Verkehrsunfälle kam es zu Personenschäden, dabei wurden insgesamt 43 Unfallbeteiligte verletzt, 10 Personen davon schwer. Die Zahlen liegen auf ähnlichem Niveau wie 2017.

Ziel für das kommende Jahr muss es sein, durch gezielte Überwachungsmaßnahmen (insbesondere durch Überwachung der Geschwindigkeit), die Unfallzahlen mit dieser Risikogruppe zu senken.

## Unfälle mit motorisierten Zweirädern

Zu den motorisierten Zweirädern zählen sowohl diese mit einem amtlichen Kennzeichen (sog. Schwere Motorräder) als auch die mit einem Versicherungskennzeichen (Mofas, Kleinkrafträder). Letztere kann man nach Erwerb einer Prüfbescheinigung bereits ab 15 Jahren fahren.

Im Jahr 2017 ereigneten sich insgesamt 39 Verkehrsunfälle ( 38 Verkehrsunfälle in 2017 ) mit Beteiligung eines motorisierten Zweirades, darunter 20 Unfälle mit Personenschaden. Insgesamt wurden 21 Personen ( 22 Personen 2017 ) verletzt, davon 7 Personen schwer und 14 leicht. Hauptunfallursache war die Unfallursache „Geschwindigkeit“

Langzeitentwicklung: Die Unfallzahlen liegen im langjährigen Mittel.

## Unfallursache Alkohol

Die Bekämpfung der Unfallursache „Alkohol“ war schon immer eine der ureigensten Aufgaben der Polizei. Dementsprechend „gering“ ist die Anzahl der registrierten Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung.

Im Jahr 2017 nahm die Polizei Lahnstein insgesamt 17 Verkehrsunfälle ( 13 in 2017) auf, bei denen ein Verkehrsteilnehmer unter dem Einfluss von Alkohol stand, überwiegend als Fahrer eines PKW. Die Zahlen sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen und liegen daher über dem langjährigen Mittel ( 10 bis 13 Verkehrsunfälle jährlich zwischen 2014- 2017 )

Langzeitentwicklung:

Nachdem zuletzt niedrigsten Wert im Vierjahresvergleich und einer Stagnation wieder ein deutlicher Anstieg.

## Langzeitentwicklung

Die Unfallzahlen bewegen sich sowohl in der Quantität als auch in den einzelnen Bereichen der Unfallursachen im Bereich der jährlichen Mittel der letzten Jahre.

Weiterhin sind die Hauptunfallursachen „mangelnder Sicherheitsabstand“, „ Fehler beim Rückwärtsfahren oder Wenden“ sowie „Geschwindigkeit“ die gleichen wie in den letzten Jahren.

Insbesondere die Unfallursache „Geschwindigkeit“ und „Fahruntüchtigkeit“ müssen weiterhin im Fokus der polizeilichen Präventionsarbeit stehen, da diese insbesondere bei den Verkehrsunfällen mit schweren Personenschäden ursächlich sind.

Mit freundlichem Gruß

Thomas Aporta  
Polizeihauptkommissar